

# Vom frühen Buddhismus bis zur Champions League der Großrechner

Zur Feierlichen Jahressitzung der Bayerischen Akademie der Wissenschaften am 3. Dezember 2011 kamen rund 900 Gäste in den Herkulesaal der Münchner Residenz. Akademiepräsident Karl-Heinz Hoffmann zog eine Bilanz seines ersten Amtsjahres und informierte über neue Aktivitäten.

VON ELLEN LATZIN

**Abb. 1: Der diesjährige Festredner Friedrich Wilhelm Graf (l.) und Akademiepräsident Karl-Heinz Hoffmann vor dem feierlichen Einzug der Akademiemitglieder.**

KARL-HEINZ HOFFMANN stellte u. a. das neueste Forschungsprojekt der Akademie vor: Das Gandhara-Projekt zur Edition der ältesten buddhistischen Handschriften aus Pakistan und Afghanistan nimmt 2012 seine Arbeit auf. Es wird die sensationellen Quellenfunde der letzten Jahre in Pakistan und Afghanistan erschließen. „Hier sind“, erklärte Hoffmann, „grundlegend neue Erkenntnisse zum indischen Buddhismus zu erwarten.“

Neben den Fortschritten zahlreicher Akademieprojekte präsentierte er auch Neuigkeiten des Leibniz-Rechenzentrums, dessen Erweiterungsbau in Garching am 14. Oktober 2011 übergeben wurde. Hier wird im Sommer 2012 der neue Höchstleistungsrechner „SuperMUC“ installiert, der voraussichtlich zu den Top Ten der Welt gehört. „Damit wird das LRZ der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in der Champions League der Großrechner einen Platz haben“, sagte Hoffmann.

## DIE AUTORIN

*Dr. Ellen Latzin leitet die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Akademie der Wissenschaften.*

Er ging auf die aktuellen Veränderungen in der deutschen Akademienlandschaft ein, ferner auf die Strukturevaluierung, der sich die Bayerische



Akademie derzeit unterzieht und von der sie sich „wichtige Anregungen, Impulse und Empfehlungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben im 21. Jahrhundert erhofft“. In diesem Zusammenhang stellte Karl-Heinz Hoffmann die 2011 ins Leben gerufene Veranstaltungsreihe „aktuell & kontrovers“ vor: „Unter diesem Motto fördern wir gezielt den Dialog zwischen Wissenschaft und Öffentlichkeit. Hochkarätig besetzte Podiumsdiskussionen beleuchten dabei aktuelle Themen und brisante Zukunftsfragen aus Sicht der Wissenschaft. Mit großem Erfolg haben wir 2011 vier Veranstaltungen zum Japanbeben, zum Umbruch in der arabischen Welt, zur Plagiatsaffäre und zur Eurokrise durchgeführt.“

## Festvortrag über Kreationismus

Der evangelische Theologe Friedrich Wilhelm Graf (LMU München) stellte Idee und Folgen des Kreationismus in den Mittelpunkt seines Festvortrags. Bald nach der Publikation von Charles Darwins „The origin of species“ begannen einige Natur- und Sozialwissenschaftler, seine Vorstellungen natürlicher Evolution auch auf menschliche Gesellschaften anzuwenden. Gegen diese Sozialdarwinisten, die um des „survival of the fittest“ willen die Fortpflanzung von „Schwachen“, „Kranken“ und „Degenerierten“ verbieten wollten, richtete sich massiver Protest religiös konservativer Protestanten, vor allem in den USA. In ihrem Kampf gegen Darwins Evolutionstheorie waren diese „Kreationisten“ bemerkenswert erfolgreich, wie Friedrich Wilhelm Graf anhand von „sechs Kurzgeschichten

## Dokumentation

Den Bericht des Präsidenten, den Festvortrag von Friedrich Wilhelm Graf und ausführliche Informationen zu den Preisträgern finden Sie unter [www.badw.de/aktuell/pressemitteilungen/archiv/2011/PM\\_2011\\_36](http://www.badw.de/aktuell/pressemitteilungen/archiv/2011/PM_2011_36)

Die Preisträger stellen ihre Forschungen in dieser Ausgabe von „Akademie Aktuell“ vor (s. S. 58–65).



modernen frommen Schöpfungsglaubens“ zeigte. In den konfliktreichen Prozessen religiöser Globalisierung gelang es ihnen, ihre antidarwinistischen Ideen auch jüdischen und muslimischen Theologen und Religionsintellektuellen nahezubringen. Graf deutete dieses „creation science“ als ein modernes religiöses Phänomen, das inzwischen auch prominente römisch-katholische Theologen im Schülerkreis von Papst Benedikt XVI. fasziniert.

### Preisverleihungen

Mit der Verleihung von Preisen fördert die Akademie die Forschung in Bayern, insbesondere die Arbeiten des wissenschaftlichen Nachwuchses. In diesem Jahr vergab sie Preise im Gesamtwert von über 21.000 Euro.

Den mit 5.100 Euro dotierten Preis der Peregrinus-Stiftung erhielt die Psychologin Eva-Verena Wendt (LMU München) für ihre Dissertation über „Sexualität und Bindung“. Sie untersuchte darin die Qualität und Motivation sexueller Partnerschaften im Jugend- und jungen Erwachsenenalter (s. S. 62/63).

Der mit 4.000 Euro dotierte Max Weber-Preis ging an den Rechtswissenschaftler Luis Greco von der LMU München. Er rekonstruiert in seiner Dissertation „Lebendiges und Totes in Feuerbachs Straftheorie – Ein Beitrag zur gegenwärtigen Grundlagendiskussion“ über das Werk Paul J. A. Feuerbachs die philosophischen und dogmatischen Grundlagen der Kriminalstrafe im Rechts-

staat (s. S. 60/61). Mit dem gleich hoch dotierten Arnold Sommerfeld-Preis zeichnete Akademiepräsident Hoffmann den Geowissenschaftler Dan Frost aus. Er hat am Bayerischen Geoinstitut in Bayreuth grundlegende Forschungen zum Verständnis des Erdmantels und zum Vergleich des Erdmantels mit dem Mantel des Mars vorgelegt (s. S. 64/65).

Der mit 5.000 Euro dotierte Akademiepreis geht traditionell an Personen, die nicht hauptamtlich in der Forschung tätig sind. 2011 zeichnete die Akademie damit Hubert Kaufhold aus. Der Münchner Richter a. D. und Honorarprofessor an der LMU München widmete sein wissenschaftliches Lebenswerk dem Römischen Recht und dem Recht des Christlichen Orients (s. S. 58/59).

Den Akademiepreis der Karl Thiemig-Stiftung für Nachwuchsförderung erhielt Wolfgang Hommel, wissenschaftlicher Mitarbeiter des Leibniz-Rechenzentrums, für seine Arbeiten zum förderierten Identitätsmanagement und zu IT-Security-Frameworks. Der Preis ist mit 3.000 Euro dotiert.

### Medaille Bene merenti

Die Medaille Bene merenti in Silber für besondere Verdienste um die Akademie ging an den Ökologen Wolfgang Haber (TU München) für sein Engagement in der Kommission für Ökologie sowie posthum an Rudolf Meimberg, den Stifter des alle zwei Jahre verliehenen Preises der Peregrinus-Stiftung der Akademie.

**Abb. 2:** Erstmals fand der anschließende Empfang für die rund 900 Gäste im Foyer des Herkulesaales statt.

**Abb. 3:** Im Gespräch: Friedrich Wilhelm Graf (l.) und Wulf Oesterreicher (r.) mit Heinrich Meier, Geschäftsführer der Carl Friedrich von Siemens Stiftung.

**Abb. 4:** Die Preisträger des Jahres mit Präsident Karl-Heinz Hoffmann (links außen): Frau Ott-Meimberg, die den Preis für den kurz zuvor verstorbenen Rudolf Meimberg entgegennahm, Wolfgang Haber, Hubert Kaufhold, Wolfgang Hommel, Eva-Verena Wendt, Dan Frost und Luis Greco (v. l. n. r.).

**Abb. 5:** Feierlicher Einzug der Akademiemitglieder in den Herkulesaal der Münchner Residenz.